

Kommunikation
der Schule mit Schülerinnen, Schülern und Eltern
in den Stufen 2 – 4 der Planungsszenarien für den Schulbetrieb

Die folgenden Vereinbarungen zur Kommunikation wurden zwischen Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern getroffen. Zentrale Bedeutung kommt der Übersicht im LiO-Hub zu, in der Lerninhalten, Arbeitsmaterialien und Termine dargestellt sind. Diese ist daher sorgfältig zu pflegen, damit alle Beteiligten einen aktuellen Überblick über das Geschehen in der jeweiligen Lerngruppe haben. Die Vereinbarungen werden im Rahmen der ersten Gesamtkonferenz des kommenden Kalenderjahres überprüft.

Stufe 2: Eingeschränkter Regelbetrieb

Einzelne Schülerinnen bzw. Schüler können ggfs. pandemiebedingt nicht am Unterricht teilnehmen.

Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien
<ul style="list-style-type: none">• In einer Übersicht im LiO-Hub über das Unterrichtsgeschehen der einzelnen Lerngruppen finden sich tagesaktuell fachbezogene Informationen über Stundenthemen, Verweise auf Materialien (z. B. Buch, URL,...) sowie Arbeitsblätter.• Es werden Lernpartnerschaften in den Lerngruppen etabliert, damit die SuS sich gegenseitig über die Arbeitsergebnisse auf dem Laufenden halten.• Lehrkräfte mit Betretungsverbot oder in Quarantäne erstellen Arbeitsaufträge, sofern es der Gesundheitszustand zulässt, und stellen diese ebenfalls ein (s. o.).
Verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den zu bearbeitenden Aufgaben
<ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte mit Betretungsverbot oder in Quarantäne erstellen Lösungen bzw. Erwartungshorizonte zu den Arbeitsaufträgen, sofern es der Gesundheitszustand zulässt, und stellen diese ebenfalls ein (s. o.), wenn eine längerfristige Abwesenheit zu erwarten ist.
Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte
<ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte und SuS kommunizieren bei Bedarf individuell über Rocket.Chat.• Lehrkräfte und Eltern kommunizieren bei Bedarf über die dienstlichen E-Mail-Adressen der Schule bzw. die den Lehrkräften bekannte E-Mail-Adresse der Eltern.

Stufe 3: Wechselmodell

Lerngruppen befinden sich abwechselnd in Präsenz- und Distanzunterricht. Ggfs. können zusätzlich einzelne Schülerinnen bzw. Schüler ggfs. pandemiebedingt nicht am Präsenzunterricht teilnehmen.

Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien
<ul style="list-style-type: none">• In einer Übersicht im LiO-Hub über das Unterrichtsgeschehen der einzelnen Lerngruppen finden sich tagesaktuell fachbezogene Informationen über Stundenthemen, Verweise auf Materialien (z. B. Buch, URL,...) sowie Arbeitsblätter.• Es werden Lernpartnerschaften in den Lerngruppen etabliert, damit die SuS sich gegenseitig über die Arbeitsergebnisse auf dem Laufenden halten.
Verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den zu bearbeitenden Aufgaben
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsaufträge für die Folgewoche werden so rechtzeitig in die Übersicht gestellt, damit die familiären Arbeitsprozesse organisiert werden können. Für die Jahrgangsstufen fünf bis acht soll dies bis spätestens Samstag der Vorwoche erfolgen. Ab Jahrgangsstufe neun können die Arbeitsaufträge auch einen Tag vor dem im regulären Stundenplan vorgesehenen Unterricht gestellt werden. Arbeitsaufträge sollen in jedem Fall vollständig sein und nicht nachgesteuert werden.• Videokonferenzen müssen mit mindestens zwei Tagen Vorlauf im Hub reserviert und in der Übersicht visualisiert werden.• Feedback zu den Arbeitsergebnissen findet in den entsprechenden Präsenzphasen statt.
Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte
<ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte und SuS kommunizieren bei Bedarf individuell über Rocket.Chat.• Lehrkräfte und Eltern kommunizieren bei Bedarf über die dienstlichen E-Mail-Adressen der Schule bzw. die den Lehrkräften bekannte E-Mail-Adresse der Eltern.

Stufe 4: Distanzunterricht

Lerngruppen befinden sich zeitweise ausschließlich in Distanzunterricht.

Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien
<ul style="list-style-type: none">• In einer Übersicht im LiO-Hub über das Unterrichtsgeschehen der einzelnen Lerngruppen finden sich tagesaktuell fachbezogene Informationen über Stundenthemen, Verweise auf Materialien (z. B. Buch, URL,...) sowie Arbeitsblätter.• Es findet in jeder Lerngruppe im Distanzunterricht mindestens einmal pro Unterrichtstag eine BBB-Sitzung statt, sofern die technischen Voraussetzungen der Schule dies zulassen. Nach Möglichkeit sollten Videokonferenzen in jedem Fach stattfinden. Die Priorität ergibt sich in absteigender Form der Jahrgangsstufen: Oberste Priorität hat die Q3, dann die Q1 etc. Die verfügbaren Räume werden im Hub reserviert und in der o. g. Übersicht visualisiert. Es gilt die Priorisierung des Stundenplans.
Verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den zu bearbeitenden Aufgaben
<ul style="list-style-type: none">• Arbeitsaufträge für die Folgewoche werden so rechtzeitig in die Übersicht gestellt, damit die familiären Arbeitsprozesse organisiert werden können. Für die Jahrgangsstufen fünf bis acht soll dies bis spätestens Samstag der Vorwoche erfolgen. Ab Jahrgangsstufe neun können die Arbeitsaufträge auch einen Tag vor dem im regulären Stundenplan vorgesehenen Unterricht gestellt werden. Arbeitsaufträge sollen in jedem Fall vollständig sein und nicht nachgesteuert werden.• Arbeitsaufträge sollen in der Regel die zeitliche Gültigkeit von zwei Wochen nicht übersteigen und nicht einzig in Selbstkontrolle zu überprüfen sein.• Feedback zu den Arbeitsergebnissen findet in BBB-Sitzungen statt. Falls in einzelnen Fächern Distanzlernen ausschließlich über Arbeitsaufträge über einen Zeitraum von mehr als vier Unterrichtswochen stattfindet, erhalten die betreffenden Schülerinnen und Schüler individualisiert Rückmeldung.
Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte
<ul style="list-style-type: none">• Lehrkräfte und SuS kommunizieren bei Bedarf individuell über Rocket.Chat.• Lehrkräfte richten eine regelmäßige wöchentliche Sprechzeit für die Lerngruppe ein. Diese ist in der Übersicht dokumentiert. Die Sprechzeit kann entfallen, sofern in der entsprechenden Woche eine BBB-Sitzung stattfindet.• Lehrkräfte und Eltern kommunizieren bei Bedarf über die dienstlichen E-Mail-Adressen der Schule bzw. die den Lehrkräften bekannte E-Mail-Adresse der Eltern.

Kontaktmöglichkeiten zur Schulsozialarbeit:

- Kontaktaufnahme per E-Mail:
 - Arne.Jendrach@schulsozialarbeit-darmstadt.de
 - Carina.Fleckenstein@schulsozialarbeit-darmstadt.de
 - Anne.Korbach@schulsozialarbeit-darmstadt.de
- Beratung persönlich oder per BBB
- Allgemeine Kommunikation über Rocket.Chat

Schulbetrieb im Schuljahr 2020/2021
Planungsszenarien für die Unterrichtsorganisation
orientiert an der Entwicklung des Infektionsgeschehens
-Auszug S. 15/16-

9. Kommunikation der Schule mit Schülerinnen, Schülern und Eltern

Die Notwendigkeit einer gelingenden Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern als Erziehungspartnern hat im Kontext von Distanzunterricht an Bedeutung gewonnen. Die Eltern sind darauf angewiesen, zuverlässig über Aufgabenstellungen und die damit verbundenen Abgabefristen informiert zu werden, damit sie den häuslichen Lernprozess im Bedarfsfall begleiten können und einen Überblick über Aufgabenvolumina ihres Kindes erhalten, um auf dieser Grundlage die Strukturierung und die Planung für das häusliche Arbeiten unterstützen zu können. Für die Eltern, ebenso wie für die Schülerinnen und Schüler, ist es zudem wichtig, qualifizierte Rückmeldungen zu den Lernergebnissen und Aufschluss über die Grundsätze der Leistungsbewertung zu erhalten. Um das Gelingen der Lernprozesse im Distanzunterricht abzusichern, ist es wiederum für die Arbeit der Lehrkräfte von zentraler Bedeutung, dass die Eltern im Sinne einer Erziehungspartnerschaft ihren Kindern gut verdeutlichen, dass auch im Rahmen dieser Lernformate die Schulpflicht weiter besteht und die schulischen Arbeitsaufträge entsprechend von den Schülerinnen und Schülern verbindlich zu bearbeiten und die Ergebnisse der Schule innerhalb der abgestimmten Fristen zu übermitteln sind.

Folgende Einzelaspekte der Kommunikation haben die Schulen deshalb zu regeln, damit wirkungsvolle Lernprozesse auch außerhalb des Präsenzunterrichts abgesichert werden:

- Kommunikationswege zur Übermittlung von Informationen und Materialien von der Schule an die Elternhäuser und die Schülerinnen und Schüler (digital und oder analog),
- verlässliche Fristen für das Feedback der Lehrkräfte zu den von den Schülerinnen und Schülern bearbeiteten Aufgaben,
- Sprechzeiten zur Sicherstellung der telefonischen oder persönlichen Erreichbarkeit der zuständigen Lehrkräfte für Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern so-wie im Falle der dualen Ausbildung der Betriebe unter Einbeziehung von Zeit-fenstern, die auch berufstätigen Eltern eine Kontaktaufnahme ermöglichen,
- Information der Eltern über Kontaktmöglichkeiten zu anderen Ansprechpartnerinnen und -partnern wie z. B. zur Schulsozialarbeit, Schulseelsorge, Schulpsychologie und auch zur Schulleitung.

Die Gesamtkonferenz entscheidet auf Vorschlag der Schulleiterin oder des Schulleiters über die konkrete Ausgestaltung des Kommunikationskonzepts. Die Schulleiterin oder der Schulleiter stellt sicher, dass die Eltern, die Schülerinnen und Schüler sowie im Rahmen der dualen Ausbildung auch die Betriebe über die getroffenen Entscheidungen informiert werden und gewährleistet die Einhaltung der dann verbindlichen Vorgaben. Es empfiehlt sich auch eine Veröffentlichung auf der Internetseite der Schule. Da diese Entscheidungen das Zusammenwirken aller Betroffenen stark tangieren, soll unbedingt sichergestellt werden, dass das Kommunikationskonzept von der Schule auf die jeweiligen Gegebenheiten vor Ort ausgerichtet und in enger Abstimmung mit den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und ggf. auch mit den Ausbildungsbetrieben entwickelt wird.